

Beschreibung der aktuellen Entwicklung in Daram

Dies ist eine aktuelle Beschreibung über das Leben in dem Gebiet Daram aus der Sicht der Kinder und Familien, die dort leben. Daram ist ein Gebiet, das aus mehreren Gemeinden besteht. Die Situation und Aktivitäten, die hier beschrieben werden, stehen stellvertretend für das ganze Gebiet.

Informationen zu diesem Dokument wurden aus Dokumentationen verschiedener Treffen und Programmüberprüfungen zusammengestellt, bei denen Kinder, Ortsvorsteher, Eltern und Gemeindeglieder ihre Informationen und Ansichten mitteilten.



Mitglieder des Eltern-Lehrer-Ausschusses und Kinder legen die Unterstützungsarten für die Schüler fest.

Stipendienprojekt. „Es gibt verschiedene Gründe, die Kinder vom Schulbesuch abhalten. Wegen Armut haben einige keine Schulmittel und Fahrgeld. Andere Kinder lassen Mahlzeiten ausfallen, um die Schule besuchen zu können“, sagte Rizalyn bei einer Besprechung mit Kindern.

Plan unterstützte unser Stipendienprojekt, das viel mehr Kindern Schulhilfe leistet. Wir Kinder halfen dabei, diejenigen ausfindig zu machen, die für die Schulhilfe vorrangig waren. Dies waren Kinder, die nicht am Unterricht teilnahmen und aus sehr armen Familien stammten. Wir diskutierten und legten die Art der Unterstützung fest, die geleistet werden sollte. Schulmittel wurden allen Schülern zur Verfügung gestellt. Schüler, die weit entfernt von den Schulen leben und lange Wege gehen müssen, erhielten kostenlosen Transport. In einigen Dörfern wurden Boote gemietet, die die Kinder zur und von der

Schule beförderten. Außerdem erhielt jeder Schüler nach der Grundstufe etwas Geld als Motivation, zur höheren Schule zu wechseln. Diese Hilfe bestärkte mehr Kinder zur Fortführung ihrer Studien. Die Zahl der Anmeldungen stieg um 20 Prozent. 390 Mädchen und 410 Jungen wurden zur Grundschule und 639 Mädchen und 500 Jungen für die höhere Schule angemeldet. Damit die Schüler regelmäßig am Unterricht teilnehmen, musste jeder von ihnen Anwesenheitsberichte, vom Lehrer abgezeichnet, erstellen.

Bildungsstätten für besseres Lernen. Ein Gebäude mit sechs Klassenzimmern und eine Kindertagesstätte wurden hier gebaut und bereits im letzten Jahr von 891 Kindern genutzt. Wir Kinder wählten die Farben und baten um kinderfreundliches Design, damit Stühle und Schränke die richtige Größe entsprechend unserem Alter haben. Einige von uns besuchten die Baustelle regelmäßig, um zu sehen, wie die Bauarbeiter die Räume errichteten. Lesematerial, erzieherisches Spielzeug, Schränke, Stühle und Tische wurden in jeden Raum und im Zentrum aufgestellt. Die Räume gefielen uns und die Schule ist ein schöner Platz zum Lernen. Lehrer erlernten die Herstellung von Lehrmaterialien, durch die unsere Schule für ihre Schüler interessanter wird. Sie lernten auch, wie man eine „gemischte Klasse“ mit Schülern unterschiedlicher Schulstufen führt. Im Tageszentrum lernten die Kleinen, mit Spielzeug zu spielen und Geschichten anzuhören, die ihnen ihre Lehrer aus den neuen Büchern vorlasen. Wir Grundschüler hatten mehr Interesse am Lesen von Nachschlagewerken und Konversationslexika und die Lehrer freuten sich, uns so viel lernen zu sehen.

Dorfgruppen leiten unsere Projekte. Mehrere Eltern beteiligten sich an Dorfgruppen, die im vergangenen Jahr Projekte durchführten. Diese Gruppen



Schüler fahren zur und von der Schule mit diesem Boot, das durch das Projekt gemietet wurde.

waren ausgebildet, Projekte durchzuführen und Mittel zu verwalten. *„Wir sind jetzt zuversichtlich, Projektvorschläge zu bewerten und Stimmen für Dorfprojekte zu werben. Die Ausbildung und Anleitung durch Plan-Mitarbeiter zeigte uns, Probleme ernst zu nehmen, die den Kindern am meisten schaden. Durch richtiges Handeln können wir Transparenz und Verantwortung bei der Verwaltung von Projektmitteln aufzeigen“*, sagte Carmelita, Schatzmeister des Eltern-Lehrer-Ausschusses, der unser Schulprojekt leitet. Während ihrer Planung befragten sie uns nach unseren Wünschen und Problemen als Kinder. Wir nahmen an einigen ihrer Treffen teil und erfuhren, wie sie die Projekte einführten. Wir fühlten uns ernst genommen, da sie unsere Bedenken anhörten und diese bei ihren Entscheidungen berücksichtigten. Wir sind stolz, den Erwachsenen unsere Ideen mitzuteilen.

Frauen- und Kinderschutz. Um Kindesmissbrauch zu verhindern und Opfern von Missbrauch zu helfen, erstellten unsere Gemeindevorsteher einen Plan zur Einführung eines Frauen- und Kinderprojekts in unserem Gebiet. Dieses Projekt wird Opfern helfen, speziell Kindern, indem medizinische, psychologische und rechtliche Hilfe angeboten wird. Ein Beschwerdebeamter, der in Handhabung, Überwachung und Untersuchung von Missbrauchsfällen ausgebildet ist, und ein Sozialarbeiter, geschult in Beratung und Kinderschutz, sind Teil eines Teams, das dieses Projekt leiten wird. *„Ich bin froh zu hören, dass ein Schutz für misshandelte Frauen und Kinder errichtet wird. Der Ort ist erreichbar und wir müssen nicht weit reisen, um Hilfe zu bekommen. Wir sind sicher, dass jemand uns helfen wird im Falle von Missbrauch“*, sagte Genebie, zweites Oberschuljahr.

Um das Bewusstsein für den Kinderschutz zu steigern, wurde von Plan-Mitarbeitern und Gemeindevorstehern eine Reihe von Treffen in Dörfern und Schulen abgehalten, um den Familien und Kindern die verschiedenen Formen des Kindesmissbrauchs zu erklären, zum Beispiel Kinderarbeit und sexueller Missbrauch. Wir erfuhren, wie und wo man Fälle von Kindesmissbrauch melden muss. Im vergangenen Jahr berichteten wir über fünf Fälle von Kindesmissbrauch in unserer Schule und die Behörden reagierten sofort darauf.

Wir sind gegen Kinderhandel. *„Meine Eltern änderten ihre Einstellung nach der Teilnahme an einer Schulung über Kinderhandel und Kinderschutz. Sie sagten, dass sie die Situation nun besser verstehen. Ich war glücklich, als meine Eltern mir sagten, wen ich informieren muss, wenn jemand versucht, mich zur Arbeit in der Stadt zu überreden“*, erzählte Elisa, Schülersprecherin. Es gibt Kinder in unserem Gebiet, die Opfer von Kindesmissbrauch und Kinderhandel wurden, als sie in die Stadt gingen, um dort Arbeit zu suchen. Ihre Eltern wurden leicht überzeugt, ihnen das zu gestatten, unwissend, dass die Kinder dort illegalen Zwecken zugeführt wurden. Um dies zu verhindern, erließen unsere Behörden ein Gesetz, das illegale Anwerbung und Kinderhandel verbietet und bestraft.

Unser Gemeindevorsteher machte einen Plan, um Kindesmissbrauch zu stoppen. Wir, unsere Eltern und Gemeindevorsteher sind nun viel bewusster und aktiv und erinnern jeden daran, die Behörden zu informieren, wenn illegale Anwerbung oder Kinderhandel vermutet wird.



Eine Sozialarbeiterin erklärt Teenagern, wie sie über vermutete Fälle von Kinderhandel berichten müssen.

PLÄNE FÜR NÄCHSTES JAHR: Die Einführung des Frauen- und Kinderschutz-Projektes wird fortgesetzt und Schulungen für das durchführende Team sind geplant. Hausbesuche bei Familien mit Kindern unter zwei Jahren werden in zwei weiteren Dörfern durchgeführt. Stipendien für Grund- und Oberschule werden fortgesetzt. Die Kampagnen zur Katastrophenvorsorge in unseren Dörfern werden die Ausbildung der Gemeinderäte zur Erstellung von Plänen im Katastrophenfall beinhalten. Weitere Aktionen sind die Informationen der Schulkinder über Themen, die mit dem Klimawechsel im Zusammenhang stehen, sowie Erdbeben-Übungen, Pflege unserer Küstenregionen und Anpflanzung von Bäumen.

Dieses Dokument wurde von Plan-Mitarbeitern geprüft und überarbeitet und von ehrenamtlichen Übersetzern ins Deutsche übersetzt.